

schäftskenntnis, die ihm im Verein mit schätzenswerten Charaktereigenschaften in hohem Maße die Achtung seines Lehrprinzipals eintrug. Der Drang, auch andere Geschäftsbetriebe kennen zu lernen, veranlaßte ihn, nach überstandener vierjähriger Lehrzeit und zweijähriger Thätigkeit als Gehilfe eine Stelle in dem früher sehr bekannten Buchhandlungs-Kommissions-Geschäft von J. P. Streng in Frankfurt a. M. anzunehmen. Es drängte ihn jedoch bald die Sortimentsthätigkeit wiederaufzunehmen, und so sehen wir ihn 1836 bei Carl Groos, Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. Aber auch hier war seines Bleibens nicht lange. Die Annehmlichkeit, daselbst mit zweien seiner Geschwister zusammen sein zu können und die oft erfahrene außerordentliche Zufriedenheit seines Prinzipals hinderten ihn nicht, dem Rufe des Verlagsbuchhändlers E. Schweizerbart nach Stuttgart zu folgen. Genannter hatte den jungen Mann auf der Durchreise kennen gelernt und einen so guten Eindruck mitgenommen, daß er kurz darauf die Reise nach Heidelberg nochmals unternahm, um dem jungen Bekannten eine Stelle in seinem Hause anzubieten. Die Aussicht, jetzt auch den reinen Verlagsbuchhandel und die Buchdruckerei kennen zu lernen, war für die sofortige Annahme des Angebotes bestimmend.

Indes ließ diese etwas einseitige Geschäftsthätigkeit den nach größerem Wirken sich Sehnenenden nicht lange in der neuen, sehr angenehmen Stellung, und so brachte ihn seine Laufbahn 1838 zu Ludwig Friedrich Fues nach Tübingen als Geschäftsführer. Hier war es, wo er seine Umsicht und Arbeitskraft richtig entfalten konnte. Seine schnelle Beliebtheit bei Professoren und Studenten und das ihm eigene Talent, den richtigen Moment zu erfassen, vergrößerten zusehends den Kundentkreis und ließen das derzeit noch kleine Sortimentsgeschäft überraschend schnell aufblühen. In dieser Stellung beharrte er bis zu seiner Etablierung 1841 in Darmstadt.

Unterstützt durch das große Entgegenkommen der Verleger, begann nun eine Rührigkeit und eine Schaffenslust, die dem vom Glück Begünstigten gute Früchte trug. Nach dem Gründungsjahr war schon so viel erübrigt, daß mit dem ersten Verlagswerke »Kaiser, griechische Grammatik« begonnen werden konnte. Bald folgten andere, die alle aufzuzählen der Raum nicht zuläßt. Nur zu erwähnen ist, daß die Herausgabe eines ABC-Buches und als Erweiterung die diversen Teile vom Lesebuch in Lebensbildern seinem Unternehmungsgeiste volle Ehre machten. Dieses Verlagswerk brach sich im ganzen Großherzogtum Hessen und weit über dessen Grenzen Bahn, was zu jener Zeit ungleich schwerer zu erreichen war als heute.

Die Ausdehnung der Verlagsunternehmungen bewirkte nun die Aufgabe des Sortimentsgeschäftes und den Alleinbetrieb des Verlages mit Uebersiedelung nach dem reizend gelegenen Weinorte Oppenheim a/Rh. im Jahre 1857. Was die ununterbrochene rührige Thätigkeit errungen und als sicherer Preis für nunmehr ruhigeres Wirken angesehen werden durfte, sollte durch einen unerwarteten Feind, die neue deutsche Rechtschreibung, plötzlich stark erschüttert werden. So kam es, daß die beliebten Kern'schen Lesebücher in vielen Orten durch andere verdrängt wurden.

Im Jahre 1887 übernahm Ernst Kern die Sortimentshandlung Julius Enisch in Mainz, um dieselbe mit dem Verlagsgeschäfte vereint mit seinen beiden Söhnen unter seiner Firma weiter zu betreiben.

Möge es dem heute im neunundsiebzigsten Lebensjahre stehenden Jubilar noch lange vergönnt sein, seinem Ideale, dem Buchhandel, in der bisherigen geistigen und körperlichen Frische anzugehören.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wien, 1. September 1891.

[38248] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich die bisher unter der Firma

Em. Wetzler's Nachfolger

betriebene Musikalienhandlung (Sortiment und Verlag) von heute ab unter der Firma

Alexander Rosé

fortführen werde.

Alles bisher in Rechnung Gelieferte bitte ich auf neues Konto zu übertragen, und ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit den Herren Verlegern für das freundliche Entgegenkommen meinen Dank nochmals abzustatten.

Meine Kommission hat Herr Rob. Forberg in Leipzig wie bisher die Güte zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Alexander Rosé
I, Kärntnerring II.

Budapest, den 1. September 1891.

[38249] P. T.

Mit Gegenwärtigem mache ich Ihnen die höfliche Mitteilung, dass mit dem heutigen Tage Herr

Franz Bárd

in mein unter der Firma Nádor Kálmán geführtes Geschäft als Teilhaber eingetreten ist, und firmieren wir von heute ab

Nádor & Bárd

Buch-, Musikalien- und Antiquariat-handlung.

Die Herren Rob. Forberg in Leipzig

und V. Kratochwill in Wien hatten die Güte, auch für die neue Firma die Kommissionen zu übernehmen.

Alles der Firma Nádor Kálmán in Rechnung Gelieferte bitten wir auf die neue Firma übertragen zu wollen und uns hiervon in Kenntnis zu setzen.

Hochachtungsvoll

Nádor & Bárd.

[38315] Hamburg, den 1. Oktober 1891.
Schlump 26.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit meiner Papierhandlung von heute an eine Sortimentsbuchhandlung betreiben werde und meine Kommission Herrn Otto Klemm in Leipzig übertragen habe.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, dagegen bitte ich um Einsendung aller Circulare, Probenummern etc.

Hochachtungsvoll

G. Lehmann.

Berlin SW., Oktober 1891, Zimmerstr. 11.

[38311] P. P.

Wir eröffnen hier selbst unter der Firma

Rehtwisch & Seeler

eine Buch- und Kunsthandlung nebst Antiquariat.

Unsere Vertretung für Leipzig hat Herr F. Boldmar gütigst übernommen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Rehtwisch & Seeler.

Berlaufsangebote.

[38219] Buch- u. Kunstfort., in Großstadt günstig gel., sehr ausdehnungsf., f. 1500 M. m. Invent. zu verkaufen. Lager nach Wahl. Für jung. Herrn m. bescheid. Mitteln vorteilh. Gelegenh. z. Selbständigkeit. Angebote verm. G. Schaad's Steindruckerei in Breslau, Taschenstraße 3.

Für Verlagsbuchhändler und Kapitalisten.

[38222]

Eine der größeren Druckereien mit Prima-Kundschaft in den bedeutendsten Verlagsorten Deutschlands, die mit einem garantierten Reingewinn von 10% arbeitet, ist wegen Auseinanderziehung der Sozien sofort oder später zu verkaufen. Der technische Leiter würde der Druckerei auch fernerhin vorstehen.

Kapitalisten, die über ein Barvermögen von 275 — 280 000 M. verfügen und den Erwerb eines gut fundierten Geschäftes beabsichtigen, wollen ihre Adresse unter Ziffer A. B. bei Herrn F. Boldmar in Leipzig niederlegen.

[36916] Eine Buch- und Musikalienhandlung, verbunden m. Extra-Musikalien-Leihinstitut (gr. Lager) in Berlin ist sofort zu verkaufen. Ein junger Mann, der über ein disponibles Vermögen bis zu 20 000 M. verfügen kann, findet Gelegenheit, sich hiermit eine gute Lebensstellung zu verschaffen. Adressen beliebe man an Herrn Rob. Forberg in Leipzig unter M. A. 50 zu richten.

[31075] An- und Verkäufe

von Musikalien-, Sortiments- und Verlagsgeschäften

werden von Unterzeichnetem diskret vermittelt. Referenzen stehen zu Diensten.

Leipzig - Reudnitz, Margaretenstr. 8.

Moritz Schulz.